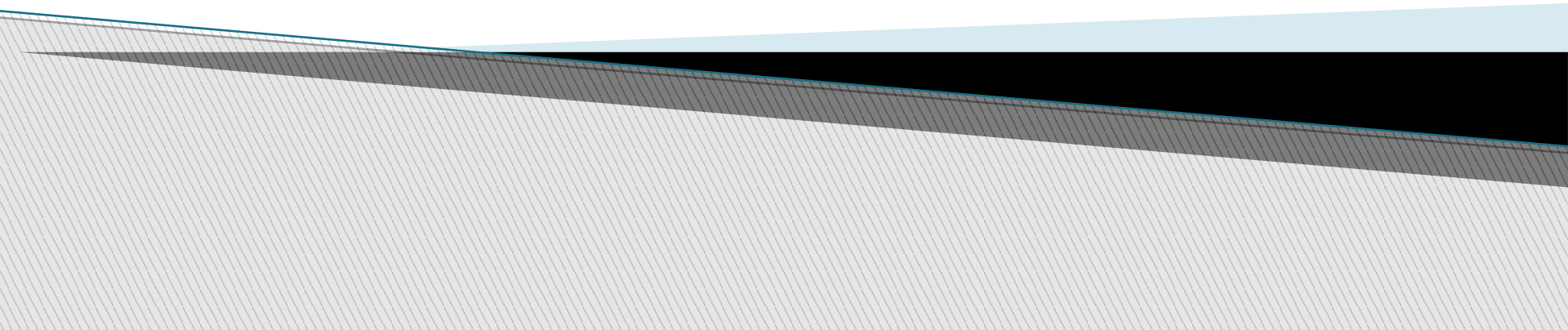


Zwischenbericht „Marktplatz der biologischen Vielfalt“


03.09.2019

Michael Büttner

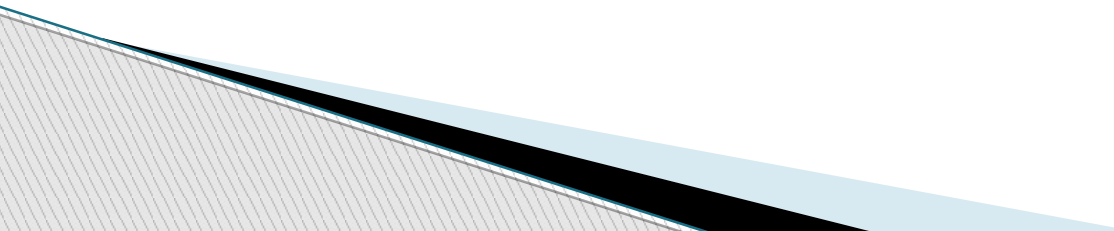
Beauftragter Biodiversität




Ziele

- Den Erhalt der Biodiversität (Artenvielfalt) als kommunale Aufgabe zu verankern und ins Gemeindeleben integrieren
 - Maßnahmen zum Schutz und Sicherung der Artenvielfalt in der Flur, im Wald und in der Ortschaft umsetzen
 - Regionale Wertschöpfung, einheimische (Bio) Produkte und Umweltbildung fördern
- 

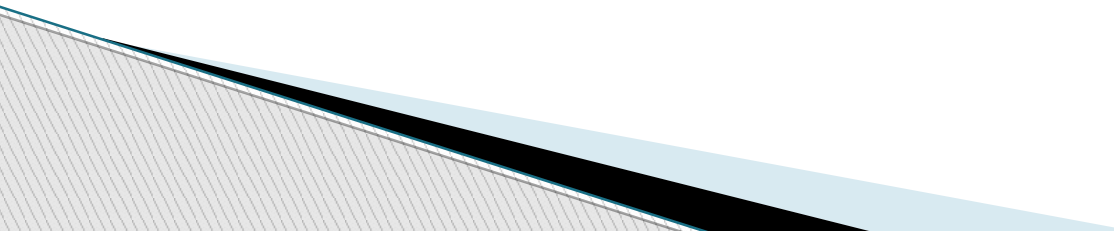
Vorraussetzung

- ▶ Nordhalben hat im Moment noch eine bayernweit, einzigartige Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten
 - ▶ Deshalb auch als „Modellgemeinde“ ausgewählt
 - ▶ „Auftrag“: unseren momentanen Noch-Zustand zu schützen, fördern und auszubauen (auch als Vorbild für andere Kommunen)
- 

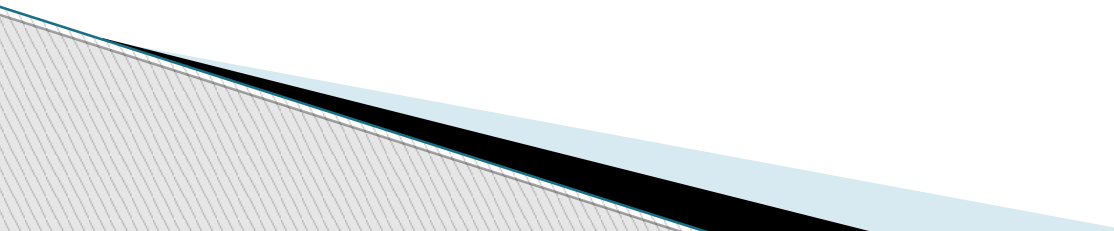
Teilnehmer und Management

- ▶ 10 Gemeinden in Bayern
 - ▶ Nordhalben als einzige Gemeinde in Oberfranken
 - ▶ Projektmanagement: Hr. Florian Lang, Tannesberg (Opf.)
 - ▶ Strategieerstellung: Landimpuls GmbH (Gesellschaft für regionale Entwicklung)
- 

Projektträger

- ▶ Bund Naturschutz in Bayern
 - ▶ Landesbund für Vogelschutz in Bayern
 - ▶ Wildlandstiftung Bayern
 - ▶ Markt Tännenberg (Opf.)
 1. Biodiversitätsgemeinde Deutschlands
(Infos über Homepage Tännenberg)
- 


Förderung und Unterstützung

- ▶ Bayerischer Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der Glücksspirale
 - ▶ Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
 - ▶ Bayerischer Gemeindetag
- 

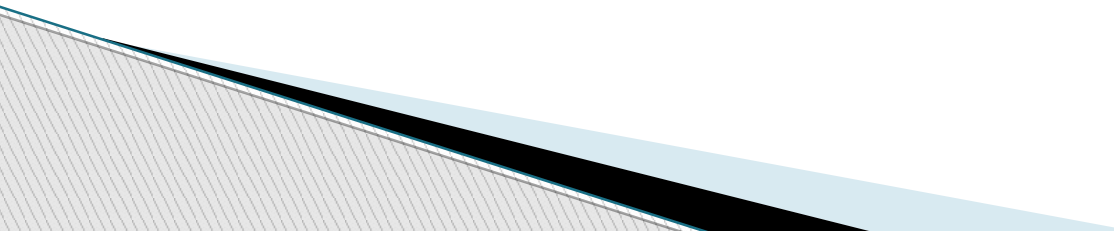
Projektbudget

- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
6.000 €
z.B. für Schilder, Infotafeln, Info-
Veranstaltungen
- ▶ Maßnahmen-Umsetzung
6.000 €
z.B. für Ankauf von Pflanzen oder Saatgut

Was geschah bisher:

- ▶ 30.11.2018 Besuch 1. Forum der Projektgemeinden in Tannesberg
 - ▶ 27.04.2019 Erstgespräch mit Management und Landimpuls GmbH in Nordhalben
 - ▶ 27.05.2019 Durchführung 1. Workshop in Nordhalben
 - ▶ 27.06.2019 Exkursion in Tannesberg
- 


1. Workshop in Nordhalben

- ▶ 29 Teilnehmer
 - ▶ Einführung und Vorstellung des Projekts
 - ▶ Darstellung des „Ist-Zustandes“ und Gedankenaustausch der Teilnehmer über zukünftige Verbesserungen/Umsetzungen
 - ▶ Auswahl von 3 „Starter-Projekten“ für 2019
- 

Flurbegang Workshop



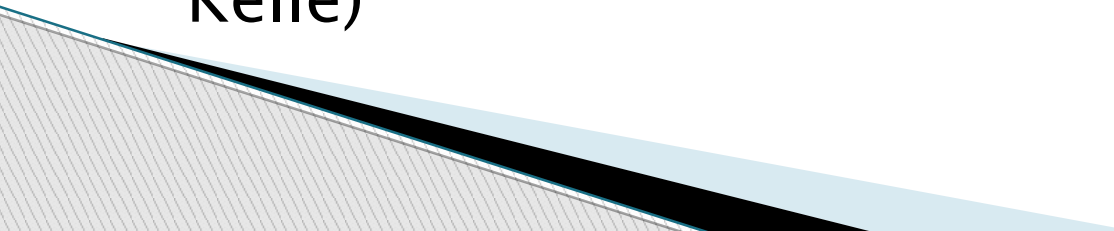
Starter-Projekte 2019

- ▶ Pflanzung einer Obstbaum-Allee auf Gemeindegrund am Regberg (Finanzierung über Projektbudget)
 - ▶ Umwandlung zweier Brachflächen durch Anpflanzung einer Vogelschutzhecke und Anlage einer Blühfläche
 - ▶ Informationsveranstaltung durch die Bayerischen Staatsforsten zum Thema Waldnaturschutz, Totholz, Waldumbau
- 

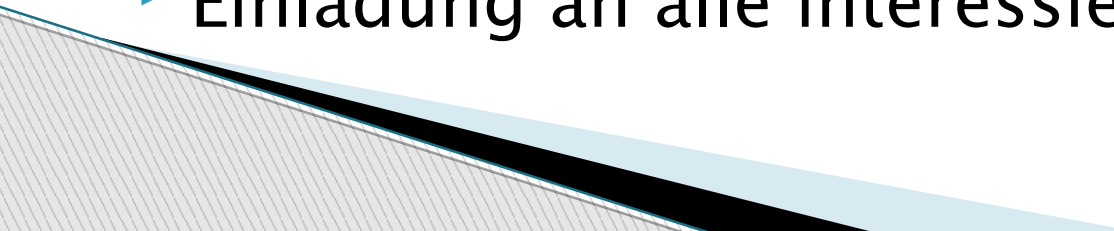
Obstbaum-Allee (Beispiel Tännesberg)



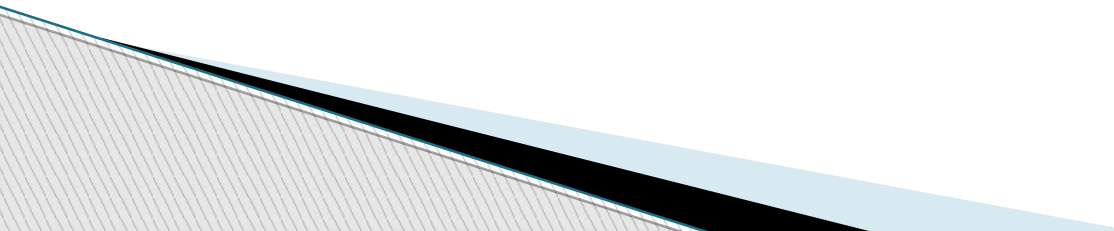
Zeitplan „Starter-Projekte“

- ▶ 19.10.2019 Informationsveranstaltung
Forstbetrieb Nordhalben bei Heinersberg
 - ▶ November: Pflanzung Obstbaum-Allee mit
Grundschule und Kindergarten mit Unterstützung
der Naturpark-Rangern
 - ▶ November: Pflanzung Vogelschutzhecke und
Ansaat Blühfläche – Organisation und
Durchführung durch Jagdgenossenschaft (Hubert
Kelle)
- 

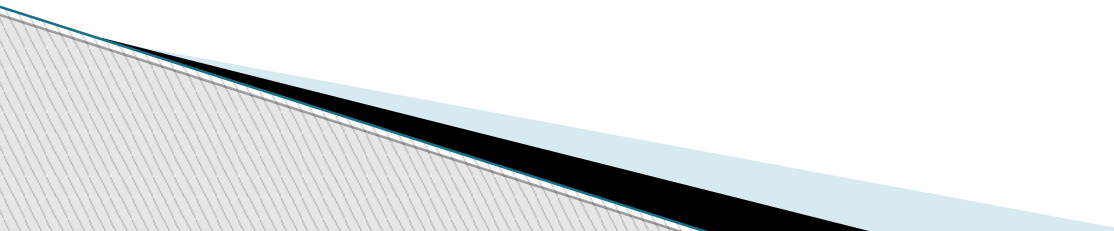
2. Workshop

- ▶ Dienstag den 24.09.2019
 - ▶ Beginn: 18 Uhr
 - ▶ Ort: Haus des Gastes
 - ▶ Programm: Erarbeitung von Zielen, Maßnahmen und Zukunftsprojekten
 - ▶ Einladung an alle interessierten Bürger
- 


Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Sehr, sehr viele Gespräche und Kontaktaufnahmen
 - ❖ Mehrmalige Treffen mit Landschaftspflegeverband
 - ❖ Mehrmalige Treffen mit Unteren Naturschutzbehörde
 - ❖ Treffen mit Landesbund für Vogelschutz
 - ❖ Treffen mit Naturpark-Rangern
- 

Tätigkeiten Michael Büttner

- ❖ Kontaktaufnahme und Besichtigung Arnika Akademie Teuschnitz
 - ❖ Ökologische Bildungsstätte Mitwitz
 - ❖ Garten-Kreisfachberatung Kronach
 - ❖ Tourismusverband Oberes Rodachtal
- 

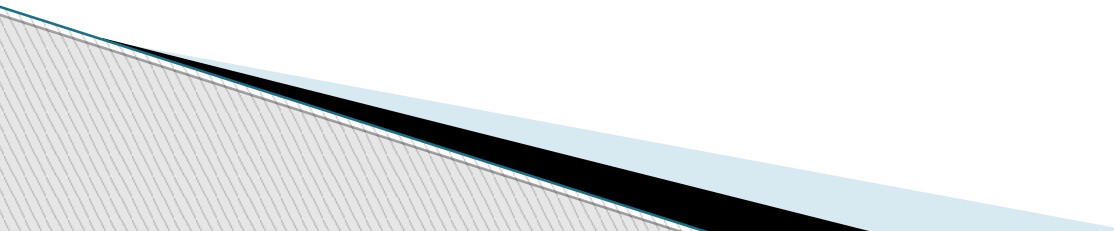
Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Organisation der Workshops
 - ▶ Koordination und Begleitung der „Starter-Projekte“
 - ▶ Vorbereitung, Angebotseinholung und Erstellung eines Kosten- und Leistungsverzeichnisses Obstbaum-Allee
 - ▶ Ausarbeitung von Info-Schildern
- 


Beispiel Info-Schild (Tännesberg)



Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Aufstellung und Ideensammlung für gemeindliche Flächen
 - ▶ 12 Vorort-Termine mit öffentlichen Ämtern und Privatpersonen
 - ▶ Erstellung von 6 privaten Anträgen für Maßnahmen durch Landschaftspflegeverband
- 

Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ 11 x Flurbegänge und Flächenbesichtigungen
 - ▶ 2 x „private“ Gartenberatung
 - ▶ Öffentlichkeitsarbeit: Betreuung Schaufenster Textilhaus Mohr mit verschiedenem Info-Material
 - ▶ Anlage einer Blühwiese auf der Abrissfläche Bahnhofstraße 2 (eigenständig)
- 

Bahnhofstraße 2

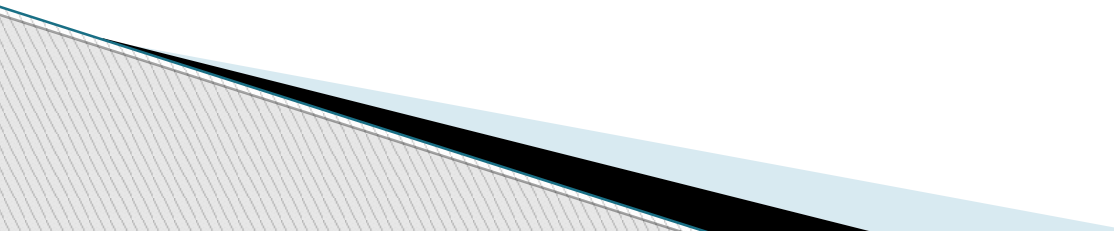


April 2019



Juli 2019


Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Betreuung des ehemaligen Pensel-Geländes (Vogelschutzhecke)
 - ▶ Erstellen von Pressemitteilungen, Einladungen und Berichten (Mitteilungsblatt)
 - ▶ Ansprechpartner für Privatpersonen bei Fragen zu mehr „naturnaher Bewirtschaftung“ und „Aufklärungsarbeit“
- 

Vogelschutzhecke Pensel



Zusätzlich gerade in Planung

- ▶ Gartenfachberatung durch Kreisfachberaterin auf freiwilliger Basis
 - ▶ Sammelbestellung von „Pflanzpaketen“ oder Blümmischungen von einheimischen, nützlichen Pflanzen
 - ▶ Bezuschussung durch Gemeinde-Projektbudget (Deckelung bei ?? €)
 - ▶ Zustimmung durch Gemeinderat
- 

Zusätzlich gerade in Planung

- ▶ Sicherung und Pflege eines Feuchtbiotops mit sehr großer Bedeutung für Amphibien (Frösche, Molche etc.) und Insekten (Libellen)
- ▶ Förderung der Wiesenbrüter–Populationen und Bärwurzvorkommen durch Entnahme von Fichtenanpflanzungen und – Wildbewuchs auf der EU–geschützten Magerrasenflur von Nordhalben

Feuchtbiotop Beispiel Tännenberg




Wiesenbrüter in Nordhalben




Bärwurz in Nordhalben



Zwischenfazit

- ▶ Sehr interessantes und für die Zukunft eminent wichtiges Projekt
 - ▶ Nordhalben ist mit seiner herausragender Lage und seinen vielen, unterschiedlichen Lebensräumen prädestiniert für dieses Projekt
 - ▶ Negativ: die finanzielle Lage der Gemeinde
 - ▶ Extrem zeitintensiv (alles nur ehrenamtlich und in der Freizeit)
- 

Wünsche

- ▶ Mehr Verständnis aus der Bevölkerung (z.B. Mähzeitpunkte)
 - ▶ Gemeinsames Verständnis und Geschlossenheit des Gemeinderates hinsichtlich für mehr Arten- und Biotopschutz
 - ▶ Finanzierung kleiner Projekte (unbürokratisch) = evtl. Einführung eines Spendenkontos
 - ▶ Mehr Unterstützung
- 

Schlusswort

- ▶ Die Natur ist unser größtes und wichtigstes Gut und unsere Lebensgrundlage – sie zu erhalten und zu fördern ist die wichtigste Aufgabe der Menschheit!
- ▶ Lasst uns gemeinsam die „Modellgemeinde Nordhalben“ zum Vorbild für viele andere Städte und Gemeinde werden!

**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit**

